



Hohe Erwartungen

Am 5. Mai 1789 wurde in Versailles eine Generalversammlung aller drei Stände einberufen.

Getrennt nach Ständen nahmen die Abgeordneten ihre Plätze ein.

Die Eröffnungsreden Ludwigs XVI. und seines Finanzministers Necker enttäuschten die Hoffnungen des Dritten Standes auf Reformen.

Denn der König und sein Minister wollten neue Steuern erheben.

Doch Steuern zahlte grundsätzlich nur der Dritte Stand, der ohnehin unter harten Lebensbedingungen und hohen Abgaben litt.

Gleich zu Beginn der Versammlung kam es außerdem zu einem Streit über das Abstimmungsverfahren:

Der Dritte Stand bemängelte, dass jeder Stand nur eine Stimme hatte.

Um ein „ausgewogenes“ Verhältnis der Abgeordneten zu schaffen, wurde dem Dritten Stand die doppelte Anzahl Abgeordneter gewährt.

Der Erste und der Zweite Stand setzten sich dann aus jeweils 300 Abgeordneten zusammen, der Dritte Stand aus 600.

Aufgabe 1

Zeigt auf, ob sich durch die erhöhte Anzahl von Abgeordneten die Position des Dritten Standes merklich verbesserte!

Am 17. Juli 1789 nahmen die wütenden Abgeordneten des Dritten Standes

Download
zur Ansicht

Gleichheit oder Ähnlichkeit?

Mit der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte am 26. August 1789 wurde die alte Ordnung endgültig beseitigt.

Denn diesen Rechten unterlagen alle Franzosen, auch der König.

Am 3. September 1791 wurden die Menschen- und Bürgerrechte in die Verfassung aufgenommen und

Frankreich zu einer konstitutionellen Monarchie erklärt.

Aufgabe

Erläutere, welche Punkte die Revolutionärin Olympe de Gouges an den Artikeln von 1789 und der Verfassung von 1791 kritisiert!

Menschen- und Bürgerrechte von 1789	Französische Verfassung vom 3.9.1791, Abschnitt II
<p>Artikel 1: Die Menschen werden frei und an gleichen Rechten geboren und bleiben es. [...]</p> <p>Artikel 6: Das Gesetz ist der Ausdruck des allgemeinen Willens. Alle Bürger haben das Recht, persönlich oder durch ihre Vertreter an seiner Gestaltung mitzuwirken. Es muss für alle gleich sein, mag es beschützen oder bestrafen. Da alle Bürger vor ihm gleich sind, sind sie alle gleichermaßen, ihren Fähigkeiten nach, und ohne</p>	<p>Artikel 2: Um aktiver Bürger zu sein, ist es notwendig, als Franzose geboren oder Franzose geworden zu sein, das 25. Lebensjahr vollendet zu haben, einen Wohnsitz in der Stadt oder dem Kanton seit der durch das Gesetz festgelegten Zeit zu haben, in irgendeinem Ort des Königreiches eine direkte Steuer zu zahlen, die wenigstens dem Wert von drei Arbeitstagen gleichkommt, und darüber eine Quittung vorzulegen. [...] Im</p>



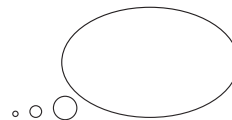
König der Franzosen

17. Januar 1793 – Am Abend seiner Verurteilung lässt sich Ludwig XVI. die jüngsten Ereignisse nochmals durch den Kopf gehen ...

Aufgabe

Schneidet die Textbausteine aus und ordnet sie!

Die Kontrollbuchstaben ergeben den Anklagegrund gegen Ludwig XVI.



V	Das war die Situation, in der ich für den 5. Mai 1789 auf Druck des Adels die Generalstände einberief, um meine Steuerreform verabschieden zu lassen.
A	Meinen Großvater Ludwig XV. nannten sie ja anfangs auch „den Vielgeliebten“, später nachdem er das Parlement verboten hatte, wurde daraus schnell „der Ungeliebte“.
S	Schlimmer wurde alles durch die schlechten Ernten und den strengen Winter. Das Volk hungerte, der Adel wurde aufmüffig und der Staatsbankrott absehbar.
T	Vielleicht waren es Robespierres Worte „Ludwig muss sterben, weil das Vaterland leben soll!“, die einen zu starken Eindruck hinterließen. Wer weiß das schon?
A	Ich erinnere mich noch, wie mich das Volk bei meiner Krönung vor 19 Jahren in Reimes „der Ersehnte“ nennen wollte. Ich habe bescheiden abgelehnt.
R	Gegen meinen Willen verabschiedete dann diese selbsternannte Versammlung am 26. August die „Erklärung der Bürger- und Menschenrechte“.
T	Ich habe versucht, den Staat auf traditionelle Weise zu erneuern, indem ich das Parlement wiederherstellte. Und gedankt wurde es mir mit Spott. Frechheit!
E	Dem Dritten Staat gewährte ich 400 statt 300 Abgeordnete, aber über eine Veränderung des traditionellen Abstimmungsmodus, „eine Stimme ein Mann“, machte ich keine Zusagen.

Download zur Ansicht

Code Napoléon

„Mein wirklicher Ruhm ist nicht bedingt durch die Tatsache, dass ich 40 Schlachten gewonnen habe. Waterloo wird das Andenken vieler Schlachten auslöschen. Dasjenige, das niemals ausgelöscht wird, [...] ist mein Code Civil.“

Napoleon Bonaparte während der Verbannung auf St. Helena, 1815–1821

Aufgabe

Fülle den Lückentext mithilfe der vorgegebenen Wörter aus!

unterschiedlichen Revolution Freiheit garantierte
 Übergangsrechte Gleichheit Eigentum Endphase
 Frankreich Gesetzbuch Bestätigung persönliche

Schon in der _____ der Französischen
 Revolution gab es Bemühungen, angesichts der
 _____ Rechtssituationen in den
Départements, eine Rechtsvereinheitlichung zu schaffen.
 Am 21. März 1804 wurde der von Napoleon Bonaparte in Auftrag
 gegebene *Code de Napoléon* _____ eingeführt.



Download zur Ansicht

Aufgabe 1

Ursprünglicher Abstimmungsmodus: eine Stimme pro Stand → Stimmenverhältnis 2:1; Da der Erste und der Zweite Stand (Adel und Geistliche) in der Regel „zusammenarbeiteten“, konnte sich der Dritte Stand nicht durchsetzen.

Neuer Abstimmungsmodus: Trotz der erhöhten Abgeordnetenzahl konnte sich der Dritte Stand nicht gegen die beiden anderen Stände durchsetzen. → Stimmenverhältnis 600:600

Aufgabe 2

Mit der Erklärung zur Nationalversammlung ernannte sich der Dritte Stand (gefolgt von wenigen Reformwilligen der ersten beiden Stände) zum alleinigen Volksvertreter, der nun die Interessen der ganzen Nation vertrat.

Aufgabe 3

Mögliche Forderungen:

- gerechtere Verteilung von Steuern und Abgaben
- echtes Mitbestimmungsrecht für die Menschen des Dritten Standes
- Verfassung für Frankreich, damit der König nicht mehr alleine bestimmen konnte

Olympe de Gouges mahnt die Gleichberechtigung der Frauen an.

Denn in der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 und der französischen Verfassung von 1791 ist nur von „Bürgern“ die Rede.

Gouges spricht vom Ausschluss der Frauen vom politischen und gesellschaftlichen Geschehen.

Als aktive Bürger zählten laut Verfassung nur Männer, die u. a.

- mindestens 25 Jahre alt waren,
- Steuerzahler waren und
- einen festen Wohnsitz hatten.

Von den 25 Millionen Einwohnern Frankreichs konnten demnach nur vier Millionen Männer politisch mitbestimmen.

Download
zur Ansicht

Am 21. März 1804 wurde der von Napoleon Bonaparte in Auftrag gegebene *Code Civil* in Frankreich eingeführt.

Galten noch vor der Einführung des *Code Civil* Gewohnheits- und Übergangsrechte der Revolution, so spiegelten sich im ersten Bürgerlichen Gesetzbuch die Grundsätze der Revolution (Gleichheit, Freiheit und Eigentum) wider.

Es fehlte zwar die Bestätigung der Menschen- und Bürgerrechte, doch garantierte der *Code Civil* die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz, persönliche Freiheit, schützte das Eigentum, beseitigte das Ständesystem und trennte den Staat und die Kirche.

**Download
zur Ansicht**